

Ueber Neuerungen an Wirkereimaschinen.

(Patentklasse 25. Fortsetzung des Berichtes Bd. 263 S. 75.)

Mit Abbildungen auf Tafel 1.

Für die Fabrikation der Wirkmuster sind die Handwirkstühle noch immer unentbehrlich und ihre Leistungsfähigkeit wird durch Verbesserung ihrer Einrichtungen zu erhöhen gesucht. So ist neuerdings der *Apparat zur Herstellung geworfener Handschuhzwickel auf Wirkmaschinen* von *R. Schilling* in Gröna bei Chemnitz (*D. R. P. Nr. 37792 vom 18. Mai 1886), welcher in *D. p. J.* 1886 260*204 verdeutlicht worden ist, in der folgenden Weise erweitert worden: Die Tragschiene *a* einer Petinetmaschine enthält fünf Schienen b_1, b_2 bis b_5 (Fig. 1 und 2), deren jede mit mehreren Nadelträgern *c* verbunden ist. Jeder der letzteren hat auf der einen Seite eine gewöhnliche Decknadel *d* und auf der anderen Seite eine Werfnadel *e* und je zwei Schienen, b_1 und b_3, b_4 und b_5 sind durch Ketten und Kettenrad mit einander verbunden, so daß sie beim Drehen der letzteren sich gleich weit, aber entgegengesetzt gerichtet, verschieben, die Schiene b_2 kann vom Arbeiter mit besonderem Getriebe bewegt werden und man kann also in der Waarenbreite an fünf Stellen Maschen oder halbe Maschen forthängen, theils nach rechts, theils nach links, wie dies gerade für die Zierstriche auf den oberen Handflächen der Handschuhe erforderlich ist.

An mechanischen Kulirstühlen sind die folgenden Neuerungen bekannt geworden: Die *selbstthätige Mindervorrichtung* von *Oscar Webendörfer* in Kappel bei Chemnitz (*D. R. P. Nr. 36203 vom 26. Juni 1885) unterscheidet sich von der gewöhnlich angewendeten dadurch, daß die Decknadel *a* (Fig. 3 und 4) nicht wie bisher üblich, über den Kopf der Stuhlnadel *b* und auf deren Haken aufgedrückt wird, sondern unter oder hinter dem letzteren in die Rinne des Nadelschaftes sich einsenkt und durch Bewegen gegen den Haken hin die Masche *c* erfaßt und von der Stuhlnadel abzieht, welche letztere sich dabei gegen die Decknadel hin bewegt (Fig. 4). Man kann dieses Verfahren des Abdeckens nicht gerade neu nennen, denn es wird an Handränderstühlen für Herstellung von Petinetmustern beim Abdecken der Maschinennadeln bereits angewendet.

Dingler's polyt. Journal Bd. 266 Nr. 1. 1887/IV.